

# Der neue Skatepark

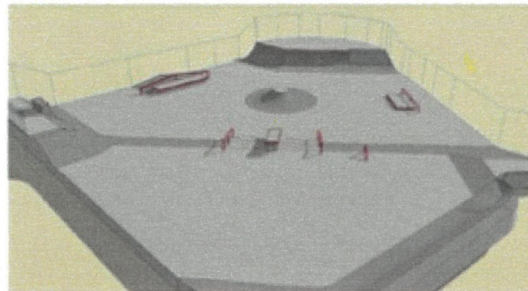
In **Kurtinig** wird nach jahrelangen Verhandlungen nun endlich der übergemeindliche **Skatepark** gebaut: „Das war wirklich ein nicht enden wollender bürokratischer Spießrutenlauf“, sagt BM Manfred Mayr.

von Lisa Lang

**D**as lange Warten hat ein Ende: Noch im Juli sollen die Vorarbeiten für den Bau des neuen Skateparks in Kurtinig über die Bühne gehen, dann sollen erst die Lärmschutzwände und danach der eigentliche Skatepark für die Jugendlichen in Unterland gebaut werden. „Wir sehen endlich Licht am Ende des Tunnels“, freut sich Bürgermeister Manfred Mayr. „Diese Geschichte war wirklich ein nicht enden wollender bürokratischer Spießrutenlauf.“

Bereits seit zehn Jahren will man den neuen Skatepark neben dem ehemaligen Bahnwärterhäuschen in Kurtinig realisieren, vor sechs Jahren wurde der Gemeinde dann ein Beitrag für dieses Vorhaben zugesichert und nach jahrelangen Verhandlungen mit der EPI kann der Skatepark nun endlich gebaut werden. „Ich wurde von den Jugendlichen in den letzten Jahren immer wieder darauf angesprochen, warum dieses Projekt nicht schneller realisiert wird, aber die Bürokratie war wirklich eine enorme Herausforderung“, unterstreicht Manfred Mayr.

In den kommenden Wochen soll nun als erstes die Lärmschutzwand gebaut werden. „Davor muss



Skatepark in Kurtinig, Manfred Mayr: Jetzt wird gebaut



aber erst der Boden auf eventuelle Kriegsrelikte abgesehen werden, da sich das Gelände neben der Eisenbahnlinie befindet und dieses Vorgehen deswegen vorgeschrieben ist. Zudem muss die Bahnstrecke mit Hinweisschildern auf die Baustelle ausgestattet werden“, erklärt Manfred Mayr.

Mit dem Bau der Lärmschutzwände soll auch die Luftmessstation verlegt werden. „Bereits vor zwei Jahren wurde neben dem Sportplatz eine provisorische Luftmessstation aufgebaut. Jetzt soll sie de-

finitiv verlegt werden“, erläutert der Bürgermeister von Kurtinig. In den letzten beiden Jahren wurden die Werte demnach von zwei

„Die Jugendlichen mussten sich wirklich lange gedulden, aber bis Jahresende muss der übergemeindliche Skatepark fertig werden.“

Manfred Mayr

Stationen aufgezeichnet, um eventuelle Abweichungen berechnen und die historischen Aufnahmen anpassen zu können, damit diese Daten bei einer Verschiebung der Messstation nicht verloren gehen. Sobald die neuen Lärmschutzwän-

de stehen, sollen die Arbeiten am eigentlichen Skatepark beginnen – der Bürgermeister rechnet, dass es Ende August soweit sein wird. „Die Arbeiten wurden bereits ausgeschrieben und ein Unternehmen hat den Zuschlag bekommen“, so BM Mayr.

Der Bürgermeister von Kurtinig geht davon aus, dass das Skatepark-Projekt noch bis Jahresende fertig sein wird. „Es hat wirklich lange gedauert und die Jugendlichen mussten sich wirklich lange gedulden, aber bis Jahresende muss der übergemeindliche Skatepark fertig werden“, betont Manfred Mayr.

Die Realisierung des übergemeindlichen Skateparks und der Lärmschutzwände wird knapp 700.000 Euro kosten.

Wie geht es weiter?